

Kunstkalender 2000 „Glück und Freunde“

Aktion des Klinikums für UNESCO-Projekt

Fulda (MK). Zum zweiten Mal gibt das Klinikum Fulda einen großformatigen Kunstkalender heraus. Er trägt den Titel „Glück und Freunde“ und wurde in diesen Tagen von Oberbürgermeister Dr. Rhiel und dem Geschäftsführenden Direktor des Klinikums Fulda, Dipl.-Volkswirt Claus-Dieter Schad, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der großformatige Kalender zeigt auf zwölf Monatsseiten Motive moderner Kunst von Maria Virchow. Zusätzlich zum Kalendarium enthält jedes Blatt ein kompaktes Monatshoroskop für alle Sternzeichen. Bei der Präsentation des gelungenen Werkes stellte der Oberbürgermeister als Träger des Krankenhauses heraus, dass das Klinikum Fulda zu den wenigen deutschen Krankenhäusern gehört, deren Engagement im Bereich „Kunst im Krankenhaus“ von der UNESCO durch Aufnahme in das Programm „Arts in Hospital“ gewürdigt wird. Jedes Jahr veranstaltet das Klinikum eine Reihe von Ausstellungen, Konzerten und kreativen Aktionen, wie etwa die Mexiko-Woche im Sommer 1999. Auch diesmal dient die Aktion wieder einem guten Zweck: Der Reinerlös fließt dem UNESCO-Projekt „Kinder in Not“ zu. Der Überschuss des vorausgegangenen Kalenders betrug immerhin 12 500 Mark, die Oberbürgermeister Dr. Alois Rhiel im Juni 1999 der UNESCO-Sonderbotschafterin Ohoven in Form eines Schecks über-

reichen konnte. Der Betrag kommt in voller Höhe Bedürftigen zu und wird nicht etwa durch Verwaltungskosten geschmälert. Für Kultur-Managerin Karin Schmitz, der Koordinatorin des Klinikums für „Kunst im Krankenhaus“, ist der Kunstkalender im Vergleich zu den befristeten Aktionen des Hauses ein „dauerhafter Begleiter“ durch das neue Jahr. Die farbenfrohen Bilder sieht sie als eine „expressive künstlerische Erlebnisreise in Form und Farbe“. Schmitz dankte den Realisatoren Dr. Michael Imhof (Layout, Bildbearbeitung) und Dr. Mathias R. Schmidt (Text-Elemente) für ihre Arbeit. Dank gebühre auch den Sponsoren.

Der Kalender kann telefonisch bei Frau Schmitz (Klinikum, 84 66 51) zum Preis von 49 Mark erworben werden. Er ist im Michael Imhof Verlag (Petersberg) erschienen und wurde auch auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse ausgestellt.